



Wozu benötigen wir ein Schutzkonzept?

Dezernat II - 23. Amt für Migration und Flüchtlinge

Themen

1. Wen betrifft (sexualisierte) Gewalt?
2. Was habe ich im Ehrenamt mit Kinderschutz zu tun?
3. Wo sind Risiken für (sexualisierte) Gewalt im Ehrenamt?
4. Durch wen kann (sexualisierte) Gewalt erfolgen?
5. Bausteine eines Schutzkonzeptes
6. Wie entwickeln wir ein Schutzkonzept?
7. Zeit für Fragen

Wen betrifft (sexualisierte) Gewalt?

In Deutschland ist circa jede*r Dritte*r von Gewalt in Kindheit und Jugend betroffen.

2021 lag laut dem statistischen Bundesamt bei 59.900 Kindern und Jugendlichen eine Kindeswohlgefährdung durch eine Form der Misshandlung vor. Die WHO geht davon aus, dass 90 % der Fälle von Kindesmisshandlung nicht erkannt werden.

Sexuellen Missbrauch erleiden häufiger Mädchen. Für körperliche und emotionale Misshandlung sowie Vernachlässigung zeichnen sich keine Geschlechterunterschiede ab.

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche führt mit erhöhter Wahrscheinlichkeit zu lebenslangen körperlichen, psychischen oder sozialen Einschränkungen.

Was habe ich im Ehrenamt mit Kinderschutz zu tun?

Etwa jede zweite ehrenamtlich tätige Person engagiert sich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Ehrenamtliche Angebote sind ein wesentlicher Teil des sozialen Umfelds von Kindern und Jugendlichen.

Ehrenamtskreise sollten ein **Schutzort** und **Kompetenzort** sein.

Strukturen und Abläufe im Verein sind so gestaltet, dass der Verein nicht zum Tatort für (sexualisierte) Gewalt wird.

Kinder und Jugendliche, die von (sexualisierter) Gewalt betroffen sind, finden im Verein Unterstützung und Hilfe.

Wo sind Risiken für (sexualisierte) Gewalt im Ehrenamt?

Risiken auf oberer Ebene: Personalauswahl der Mitarbeitenden, Gestaltung der Einrichtungen, Rahmenkonzepte der Arbeit, die Fehlerkultur und die Etablierung von Ansprech- und Beschwerdestellen.

Risiken auf persönlicher Ebene: Privater Hintergrund und Umgang der Haupt- und Ehrenamtlichen miteinander.

Risiken auf der pädagogischen Ebene: Wie wird mit dem Thema Sexualität umgegangen, gibt es Machtbeziehungen und können alle Kinder und Jugendliche sich beteiligen?

Wann ist das Risiko für die Verletzung von Rechten erhöht?

...wenn in einem Ehrenamtskreis Menschen nicht die Wahl haben, ob sie sich in bestimmten Situationen befinden wollen (Choice).

...wenn in einem Ehrenamtskreis Menschen ihre Interessen nicht immer deutlich machen können (Voice).

... wenn in einem Ehrenamtskreis Menschen nicht immer einen Ausweg haben, um aus Situationen treten zu können (Exit).

**Gemeinsames Ziel =
Choice + Voice + Exit
→ Bewahrung der Persönlichkeitsrechte
und Schutz vor (sexualisierter) Gewalt**

Durch wen kann (sexualisierte) Gewalt erfolgen?

1

(Sexualisierte) Gewalt durch eine externe Person

2

(Sexualisierte) Gewalt durch Ehren-/Hauptamtliche im Ehrenamtskreis

3

(Sexualisierte) Gewalt zwischen Kindern & Jugendlichen (Peergewalt)

Bausteine eines Schutzkonzeptes

Die folgende Grafik zeigt neben dem erwFZ weitere Bausteine eines Schutzkonzeptes⁷:



Schutzkonzept = öffentliche Positionierung gegen (sexualisierte) Gewalt → Abschreckung von Täter*innen; Vertrauensaufbau bei Kindern, Jugendlichen und Eltern

Die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes ist ein zeitintensiver und fortlaufender Prozess!

⁷ Vgl. Grafik basierend auf Stufenmodell zur Prävention und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt, 2020. Download unter https://cdn.dosb.de/TOP_9_1_-_Anlage_-_Stufenmodell_Praevention_Schutz_vor_sexualisierter_Gewalt.pdf & Universitätsklinikum Ulm, 2022. Download unter <https://engagement-schutzkonzepte.elearning-kinderschutz.de/>.

Wie entwickeln wir ein Schutzkonzept?

https://engagement-schutzkonzepte.elearning-kinderschutz.de

E-LEARNING KINDERSCHUTZ
Schutzkonzepte im Ehrenamt

Anmelde- / E-Mail

Kennwort

Login

Kennwort vergessen?

Schutzkonzepte in der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Eine Online-Lernplattform zur Sensibilisierung für Gefährdungsfaktoren der (sexualisierten) Gewalt im ehrenamtlichen Kontext sowie zur Umsetzung von Schutzkonzepten in verschiedenen ehrenamtlichen Bereichen.

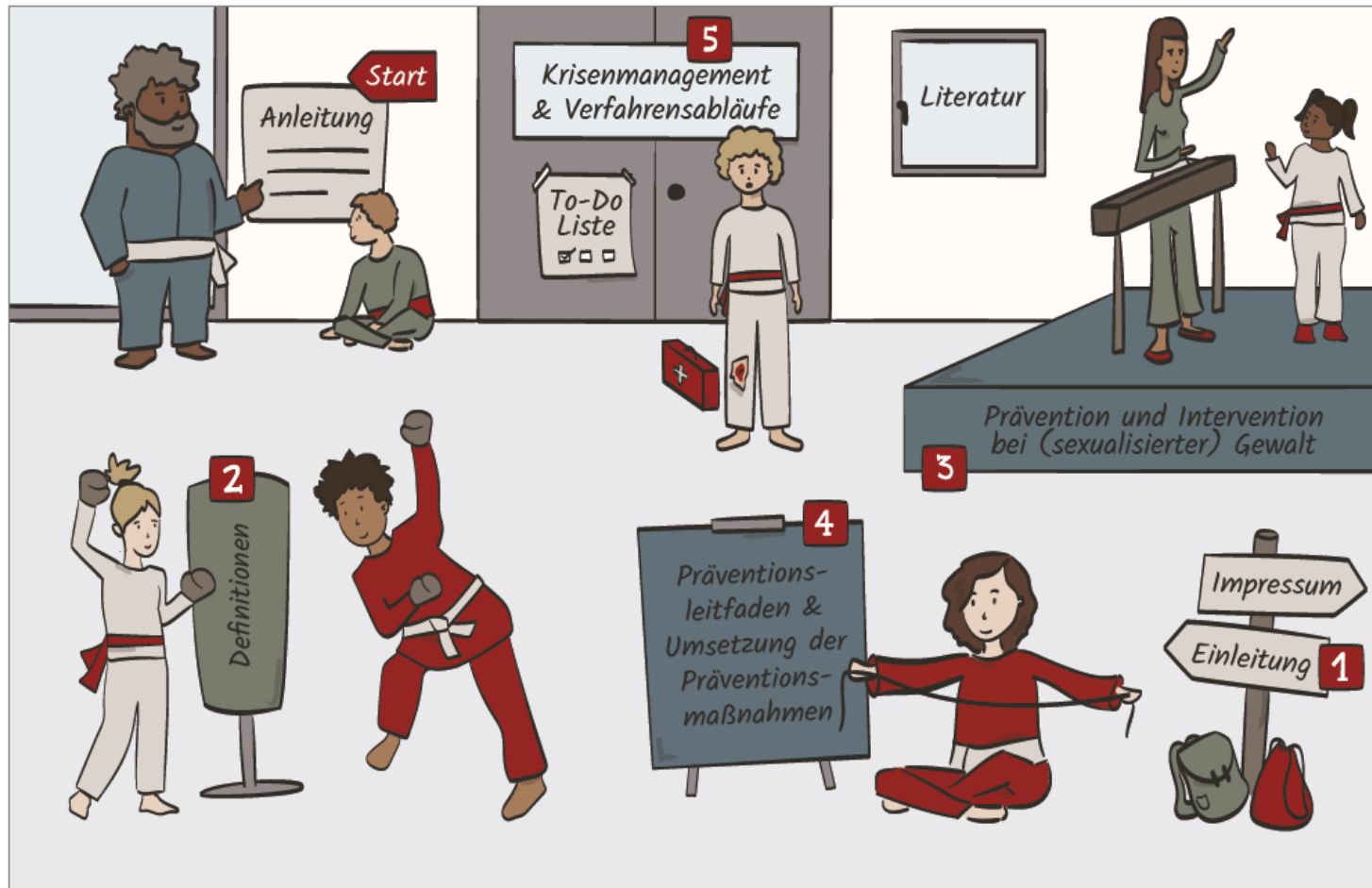
Zur Registrierung >

kostenfreier Zugriff bis 29.02.2024



Nehmen Sie gerne an der Schulung teil!

<https://engagement-schutzkonzepte.elearning-kinderschutz.de/>



Kontakt



Dr. Natalie Hekmat
Landratsamt Böblingen
Amt für Migration und
Flüchtlinge
Ehrenamtskoordinatorin
Parkstraße 16
71034 Böblingen
Tel.: 07031/6632522
Mobil: 0174/3238039
[E-Mail: n.hekmat@lrabb.de](mailto:n.hekmat@lrabb.de)